



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Pontifikalamt**

**25.12.1983**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.53.16

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34511)

Heiliger Tag 1983 , ~~Pfarrer~~ Dom , 10,00 h Pontifikalamt

Liebe Gläubige !

In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts ist man darangegangen , die verschollenen Weihnachtslieder zu sammeln . Dabei hat man ein Lied dem Vergessen entrissen , das in dieser Fassung und Melodie nur noch eine alte Frau kannte . Es hieß :

"S t i l l , s t i l l , s t i l l ! ~~WerxGott~~ Wer G o t t e r k e n n e n w i l l ! "

Und dieser Text soll unsere kurz innehaltende Besinnung bestimmen . Die Menschheit sammelt ungeheure Mengen von Erkenntnissen , Jeder Tag bringt tausende und Abertausend von wissenschaftlichen Veröffentlichungen , unsere Gehirne und Bibliotheken können das alle gar nicht mehr fassen . Und auch in der Kirche muß in der Verkündigung von vielen Problemen und aktuellen Fragen geredet werden . Aber in dieser Stunde der Weihnacht soll das alles einmal zurücktreten . Es geht um G o t t e s e r k e n n t n i s : Still, still , still, ~~w~~ Gott erkennen will .

Vor vielen , vieen Jahren bin ich als Funker oft irgendwo in der Polarnacht in einem verschlagenen Winkel der Welt gesessen , den Kopfhörer auf , und habe gespannt hineingehorcht in der Äther , in dem die tausend lauten und leisen Stimmen schwirrten , um ~~die~~ den Ruf , das Kennzeichen der Gegenstelle zu hören . Und wie ~~war~~ man froh , wenn die Verbindung da war , wenn man sagen konnte : Er ist's . Wir haben Verbindung....

So müßten wir auch in dieser Stunde unser Herz auf Empfang ~~schalten~~ schalten , damit es die gewaltige Botschaft der Weihnacht vernimmt . Wie heißt diese Botschaft ? In einem einfachen Satz : D e r g r o ß e G o t t i s t u n s e r k l e i n e r B r u d e r g e w o r d e n ....

Horchen wir hinein in das Weltall , das sich in seiner endlosen Weite ja dem Menschen dieses Jahrhunderts so gewaltig erschließt . Horchen wir hinein in die Räume , die mit Lichtjahrmilliarden gemessen werden , in die Spiralnebel und Sonnen und Sterne , und in die Milliarden Jahre der Entwicklung dieses Kosmos , und der Erde , und die Entfaltung des Lebens in dieser überwältigenden Gezielttheit und Vielfalt - und denken wir , hören wir : Der Schöpfer dieses Universums , der Gott vor das All zum Sandkorn wird und die Zeiträume in ein Nichts schmelzen , dieser große Gott ist unser kleiner Bruder geworden !

Und horchen wir hinein in die Geschichte der Menschheit . In die Geschichte der Religionen mit all ihrer Erlösungsehnsucht , in die Geschichte des Alten Testaments , wo auf den dunklen Wegen des kleinen Volkes Israel immer wieder die Lichter aufblitzen : Ein Stern wird aufsteigen aus Jakob ... , Einer wird kommen , und sein Name wird sein Immanuel ... , Ein Reis wird sprossen aus der Wurzel Jesse ... , Ein Kind wird uns geboren , ein Sohn wird uns geschenkt , auf seinen Schultern ruht die Weltherrschaft.... , Du Bethlehem bist keineswegs die geringste unter ~~den~~ Städten Judas , denn aus dir wird der Erlöser hervorgehn ..... ! Horchen wir hinein ~~in~~ diesen Frühmorgen der Offenbarung des gewaltigen Gottes , und sagen wir uns : Dieser große Gott ist unser kleiner Bruder geworden !

Und horchen wir hinein in die kleine Welt unseres eigenen Herzens . Wenn wir wirklich versuchen , es zur Stille zu bringen , dann steigt alles Mögliche in ihm auf . Zunächst sehr oft die dunkle Wolke . Die Ängste , die uns bedrücken , die Lebensangst , die Schwermut , die seelische Gedrücktheit , die verdrängten Enttäuschungen , die ungelösten Probleme , die Schuld , die Vereinsamung . Aber aus dem Rätsel dieses unseres kleinen Herzens ruft auch die Sehnsucht ~~nach~~ nach Glücklichkeit , und nach Sinnerfülltheit , und die unbesiegbare Hoffnung nach einem guten Ausgang ~~des~~ Daseins . Wir sind aus Dunkel und Hell aus Angst und Hoffnung zusammengesetzt . Und in dieses verwirrte Herz hinein ertönt die Botschaft : Der große Gott ist Dein kleiner Bruder geworden !

Das Evangelium der dritten Weihnachtsmesse, das wir eben gehört haben, läßt Krippe und Hirten, Bethlehem und seine Fluren zurück und spricht nur noch vom Weltereignis: Im Anfang war das Wort. Und das Wort war Gott. Und das Wort ist Fleisch geworden

Stil, still, still, wer Gott erkennen will. Vielleicht hilft uns diese Stunde der Weihnacht, den eigentlichen, oft verdeckten und zerredeten Kern unseres Glauben zu erfassen, im Herzen zu bergen, und mit heimzutragen:

Der große Gott ist unser kleiner Bruder geworden. Amen!